

## Schaffhauser Nachrichten

Thomas Güntert | Dienstag, 27. August, 2024 - 14:12

### Kostengünstiger Taxi-Ersatz im Rafzerfeld

## Rafzer Rollstuhlmobil fährt dank kantonsübergreifender Solidarität



Günter Reimer, Monika Stoffleth und Max Neukom (von links) vom Verein «55plus-rafz» mit dem Rollstuhlmobil, das durch eine grosse Spendenbereitschaft angeschafft werden konnte. Bild: Thomas Güntert

**Die Senioren vom Verein «55plus-rafz» konnten innerhalb kurzer Zeit das Projekt «55plus-mobil» realisieren und Ende Juli bereits den Fahrdienst für mobilitätseingeschränkte Personen im und um das Rafzerfeld aufnehmen.**

In Rafz sind verschiedenste Wohnquartiere nicht an den öffentlichen Verkehr angeschlossen, einige Bushaltestellen noch nicht rollstuhlgängig ausgebaut und viele Leute können sich im weiträumigen Rafzerfeld die teuren Taxifahrten nicht leisten. Deshalb hat Max Neukom vom Verein «55plus-rafz» das Projekt «Alters- und Behindertenfahrdienst» initiiert.

***Wir sind ein nicht gewinnorientierter Verein und wollen mit den Gebühren lediglich die Selbstkosten finanzieren.»***

**— Max Neukom, Verein «55plus-rafz»**

Bei der Generalversammlung im März dieses Jahres wurde der Grundsatzentscheid getroffen, ein Rollstuhlfahrzeug anzuschaffen, sofern die Finanzierung für das Projekt in Höhe von 25'000 Franken bis am 1. Juni sichergestellt werden könnte (siehe SN vom 8. März). Der darauffolgende Zuspruch fiel positiver als erwartet aus. «Die anvisierte Spendensumme wurde sogar übertroffen», führt Monika Stofleth vom Kernteam des Vereins aus. Neben den 175 Spendern und Sponsoren aus privaten Bereichen, Gewerbe und Industrie, zahlten auch die Gemeinden Rafz, Wil und Rüdlingen einen beachtlichen Obolus an das soziale Hilfsprojekt.

## Das Rollstuhlauto aus dem Rafzerfeld

Beim «55-plus-Mobil» handelt es sich um ein Occasionsfahrzeug, einen VW Caddy mit einer bisherigen Laufleistung von rund 100'000 Kilometern, den das Mobilcenter von Rotz im thurgauischen Dussnang mit einer Rollstuhlrampe und einem passenden Rollstuhl behindertengerecht ausgerüstet hatte und günstig verkaufen konnte. Das Fahrzeug verfügt über Platz für den Fahrer, vier Personen und einen weiteren Fahrgast im Rollstuhl. Das Rollstuhlauto ist in der Garage von Max Neukom stationiert und steht jeweils von Montag bis Samstag, von 7 bis 19 Uhr allen in der Mobilität eingeschränkten Menschen im und um das Rafzerfeld herum auf Abruf zur Verfügung.



Max Neukom und Monika Stofleth vom Verein «55plus-rafz» demonstrieren die Rollstuhlgängigkeit des neuen Mobils. Bild: Thomas Güntert

Der Verein «55plus-rafz» bietet damit seit Ende Juli Fahrten für alltägliche Bedürfnisse wie das Einkaufen oder den Besuch von Veranstaltungen und anderen Aktivitäten unkompliziert und flexibel an. Spezielle Fahrten wie Gruppen- oder Auslandsreisen werden nach Vereinbarung organisiert. «Eine Begleitperson fährt immer gratis mit», fügt Monika Stofleth bei der Präsentation vor Ort in Rafz an. Die Ausrüsterfirma hat die zwölf ehrenamtlich zur Verfügung stehenden Fahrer im Vorfeld speziell für den Umgang mit dem behindertengerechten Fahrzeug geschult.

## **Günstig in der Region unterwegs**

Die Fahrpreise in der näheren Umgebung wurden pauschal mit Hin- und Rückfahrt berechnet. Fahrten innerhalb der Gemeinde Rafz kosten sechs Franken, im Rafzerfeld inklusive Eglisau und dem unteren Schaffhauser

Kantonsteil zwölf Franken, nach Bülach, Schaffhausen und Andelfingen 24 Franken und eine Fahrt nach Winterthur oder zum Flughafen Zürich-Kloten und retour 36 Franken. Weitere Fahrten werden mit 80 Rappen pro Kilometer berechnet.

Zuschläge von sechs Franken gibt es für Einsätze frühmorgens und nachts, sowie ab 60 Minuten für jede weitere Stunde Wartezeit. Die Parkgebühren gehen zulasten des Kunden. «Die Buchungen sollten 24 Stunden im Voraus erfolgen», sagt Monika Stofleth, die für die Administration zuständig ist. Entweder unter der Nummer 079 575 81 97 über Telefon, Whatsapp oder SMS, über die Webseite «[www.55plus-mobil.ch](http://www.55plus-mobil.ch)» oder per E-Mail an [info@55plus-rafz.ch](mailto:info@55plus-rafz.ch). «Wir sind ein nicht gewinnorientierter Verein und wollen mit den Gebühren lediglich die Selbstkosten finanzieren», erklärt der Initiator Max Neukom.